

Philipp Röth

(1841–1921)

Werkverzeichnis der Gemälde

Wilhelm Grovermann

Bettina Best

Dagmar Boltze



Wißner-Verlag

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© Wilhelm Grovermann

Herstellung: Wissner-Verlag, Augsburg 2019

www.wissner.com

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung der Verfasser.

ISBN: 978-3-95786-220-4

Druck: Joh. Walch GmbH & Co., Augsburg

Buchbindearbeiten: Kösel GmbH & Co KG, Altusried-Krugzell, und Buchbinderei Steckeler, Höchstädt

INHALT

Wilhelm Grovermann Vorwort und Danksagung 7
Dagmar Boltze Einleitung und Forschungsstand 9

I PHILIPP RÖTH LEBEN UND SCHAFFEN

Bettina Best
Dagmar Boltze

Dagmar Boltze JAHRE DER AUSBILDUNG IN DARMSTADT UND KARLSRUHE 15

Biographie – Die frühen Jahre 1841–1861 15
Kunstförderung im Darmstadt des 19. Jahrhunderts 20
Die Künstlerische Entwicklung 22
Im Atelier von August Lucas 22
In der Großherzoglichen Zeichenschule unter Karl Seeger 25
Heidelberg – Auf den Spuren von Carl Philipp Fohr 29
An der Karlsruher Kunstschule von Wilhelm Schirmer 32
Im Atelier von Paul Weber 38
Rückblick auf die Jahre der Ausbildung 47

Bettina Best DIE WANDERJAHRE PHILIPP RÖTHS 51

Der Gebirgsmaler in Berchtesgaden und im Salzkammergut 51
Düsseldorf, ein Zwischenspiel? 56
Eine Reise nach Dresden 65

Bettina Best DAS HAUPTWERK IN MÜNCHEN 69

Leben und Wirken 69
Die Erkundung der Gegend um München in den 1860er Jahren 69
Umzug in die Kunstmetropole und Familiengründung. Die 1870er Jahre 71
Die 1880er Jahre der Entbehrung 75
Erfolg und Wandel in den 1890er Jahren 79
Jahre der Anerkennung in der letzten Schaffensphase ab 1900 87

Die Landschaften des Malers 99
Das Dachauer Land 99
Bruck und die Amperlandschaften 108
Die Bedeutung des Ortes am Beispiel der oberbayerischen Seen 115
Gern und seine Umgebung 124
Haus und Garten in Gern 130

Die wichtigsten Motive 137
Philipp Röth und seine Bäume 137
Der Blick in den Himmel 149
Pastoralen mit Schafen und Kühen 152
Sandgruben, Dünen und Wagenspuren 157

Die Maltechniken Philipp Röths 165
Das Motivstudium 165
Die Ölstudie 169
Das Atelierbild 175
Die Ölskizze 181

Der Kopist 186
Die Einflüsse und Vorbilder 186
Kopien nach holländischen Meistern 188
Kopien nach den Malern der Schule von Barbizon 197

Nachlese – Das glückliche Jahrhundert träumen 203

II
PHILIPP RÖTH
WERKVERZEICHNIS DER GEMÄLDE
Wilhelm Grovermann

Benutzerhinweise für das Werkverzeichnis 209
Chronologie eines Malerlebens 211
Inhaltsverzeichnis 215
Werkverzeichnis Nr. 1–1260 217
Nachträge Nr. 1261–1268 365

ANHANG

Bibliographie 369
Die Autoren 382
Abbildungsnachweis 382
Ausstattungsverzeichnis 383